

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 79	S. 183 – 185	Innsbruck, Okt. 1992
---------------------------------	---------	--------------	----------------------

Einige Zikaden-Nachweise aus Südtirol

(Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadina)

von

Heidi GÜNTHART *)

Some Leafhoppers from South Tyrol

(Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadina)

Synopsis: 53 adults and 9 larval specimens, together 15 mainly thermophilic species from 6 families (Cixiidae, Delphacidae, Dictyopharidae, Cercopidae, Membracidae, Cicadellidae) collected with Barber traps at five xerothermic localities in South Tyrol are commented.

1. Einleitung:

Zur Verbreitung und Artenzusammensetzung der Zikaden in Tirol gibt es nur wenige arealbestimmte Untersuchungen (u.a. LEISING, 1977; GÜNTHART & THALER, 1981; GÜNTHART, 1989). Die vorliegende Arbeit fügt deshalb einige Standorte interessanter Arten aus den Barberfallen-Fängen von Frau M. Th. Noflatscher aus dem Südtirol hinzu.

2. Material und Methodik:

Den Gegenstand dieser Arbeit bilden die von Noflatscher aus ihren Fängen zur Untersuchung der epigäischen Spinnenfauna von Xerotherm-Standorten in Südtirol (NOFLATSCHER, 1988, 1990, 1991; Barberfallen mit Formalin 4 %, Entspannungsmittel und Blechdach) entnommenen Zikaden. Fangzeitraum Juni - November 1989, Mai bis Oktober 1990. Wegen der selektiven Auslese sind quantitative Aussagen und Vergleiche nicht möglich. Doch sind diese Nachweise faunistisch interessant. – Bestimmung hauptsächlich nach HAUPT (1935) und RIBAUT (1952). Angaben zur Verbreitung nach NAST (1972). Einige nicht bis zur Art bestimmbare ♀♀ werden im folgenden nicht berücksichtigt.

3. Ergebnisse:

Das Material ist klein und umfaßt nur 53 Imagines und 9 Larven. Diese gehören zu 15 wärme liebenden Arten aus 6 Familien der Fulgoromorpha und Cicadomorpha. Das Geschlechterverhältnis 26 ♂ zu 27 ♀ ist für Barberfallen eher ungewöhnlich; sind in diesen Fallen doch meistens die mobileren Männchen überrepräsentiert. Nur eine Art (*Aphrodes costatus*) liegt von 4 Standorten vor, die übrigen wurden nur an 1 - 2 der 5 Untersuchungsorte angetroffen. Verf. sammelte anlässlich ihrer Untersuchung über Zikaden an Obstbäumen in Südtirol (GÜNTHART, 1989) in der Umgebung von Bozen (Bozen-Neufeld, Moritzing, Meran, Tscherms) auch mit dem Kätschernetz. Nicht eine der dabei angetroffenen 14 Kleinzikaden-Arten wurde von Noflatscher gefangen. Ursache dafür dürfte die Verschiedenheit nicht nur der Sammelmethode, sondern auch der untersuchten Pflanzengesellschaften sein.

*) Anschrift der Verfasserin: H. Günthart, Wydackerstraße 1, CH-8157 Dielsdorf, Schweiz.

Fulgoromorpha

Cixidae

1. *Cixius nervosus* (L.):

Vinschgau (1 ♂). Paläarktisch, häufig. Auf verschiedenen Laubbäumen lebend, in Barberfallen nur selten nachgewiesen.

Delphacidae

2. *Asiraca clavicornis* (F.):

Vinschgau (1 ♀). Europa ohne Norden, Nordafrika, Innerasien. Weit verbreitet, aber nicht häufig. Gattung in Europa nur mit 1 Art vertreten.

Dictyopharidae

3. *Dictyophara europaea* (L.), "Europäischer Laternenträger":

Mitterberg (6 Larven), Vinschgau (1 ♂, 3 Larven). Große Art, 9 - 13 mm. Europa (nicht in England), Nordafrika, Südrubland. In den Fallen wurden relativ viele Larven gefangen; mit dem Netz ist selten mehr als 1 Imago am selben Platz anzutreffen; anscheinend ist der Verlust der Larven bis zur Imago recht groß. Nach HAUPT (1935) halten sich die Larven auf Odermennig (*Agrimonia*) und Hauhechel (*Ononis*) auf.

Cicadomorpha

Cercopidae

4. *Philaenus spumarius* (L.):

Raier Moos bei Brixen (1 ♂). Paläarktis und Nordamerika. Sehr häufig und stark variierend, es sind ca. 50 Farbvarietäten beschrieben. Polyphag an Stengeln von Gräsern, Stauden und Büschen, in Barberfallen kaum auftretend.

Membracidae

5. *Gargara genistae* (F.):

Vinschgau (2 ♂ 1 ♀). In Europa ohne den Norden weit verbreitet, aber nicht häufig. Lebt an Ginster.

Cicadellidae

6. *Agallia venosa* (FOURCROY):

Mitterberg (1 ♀). Ganz Europa, an Leguminosen (z.B. Hufeisenklee, *Hippocrepis*) an stark besonnten Hängen.

7. *Jassus lanio* (L.):

Mitterberg (1 ♂). In Europa weit verbreitet, monophag an Eiche (*Quercus* spp.), daher in den Bodenfallen nur selten vorhanden.

8. *Aphrodes bicinctus* (SCHRANK):

Vinschgau (1 ♀). Paläarktis, Nordamerika.

9. *Aphrodes costatus* (PANZER):

Sterzing (1 ♂ 1 ♀), Mitterberg (1 ♂), Neustift (3 ♂ 6 ♀), Vinschgau (1 ♀). Wie *A. bicinctus* weit verbreitet. Die Arten können nur durch Untersuchung der Genitalien getrennt werden und sind in den Sammlungen vielfach vermischt vorhanden.

10. *Aphrodes (Planaphrodes) trifasciatus* (FOURCROY):

Sterzing (1 ♂), Vinschgau (1 ♂).

11. *Aphrodes (Anoscopus) albifrons* (L.):

Neustift (1 ♂). West-Paläarktis, auch in Nordtirol (Rinn, GÜNTHART & THALER, 1981) nachgewiesen. Alle *Aphrodes*-Arten leben bodennahe und sind deshalb besonders in Barberfallen anzutreffen, während sie mit dem

Netz kaum gefangen werden. In der Schweiz mit Barberfallen aus dem Tessin und aus dem Unterengadin nachgewiesen (GÜNTHART, 1987).

12. *Errhomenus brachypterus* (FIEBER):

Mitterberg (6 ♂ 2 ♀). Südliches Europa und Ukraine. Lebensweise noch wenig bekannt. HAUPT (1935) vermutete Beziehungen zu Ameisen. Färbung variabel, schwarze Tiere wurden als var. *helveticus* beschrieben (MELICHAR, 1896).

13. *Goniagnathus brevis* (HERRICH-SCHAEFFER):

Mitterberg (2 ♀), Vinschgau (5 ♂ 4 ♀). Südeuropa, Nordafrika bis Süd-Rußland, nicht häufig. In der Schweiz nur im Wallis und Tessin, auf Steppenrasen.

14. *Neoliturus fenestratus* (HERRICH-SCHAEFFER):

Mitterberg (1 ♀).

15. *Speudotettix subfuscus* (FALLEN):

Mitterberg (1 ♂). Paläarktisch verbreitet, auf Zwergsträuchern, *Erica*, *Rhododendron*, daher in Barberfallen kaum nachgewiesen. Höhenverbreitung ausgedehnt, in der Schweiz von 270 m (Lugano) bis 2400 m (Engadin).

4. Zusammenfassung:

Aus dem Mitfang von Barberfallen-Fängen an Trockenstandorten in Südtirol durch NOFLATSCHER (1988, 1990, 1991) wurden 15 Zikaden-Arten in 62 Exemplaren nachgewiesen. Es handelt sich überwiegend um südlich verbreitete, thermophile Species.

D a n k : Für die Überlassung der Zikaden danke ich bestens Frau Mag. M.Th. Noflatscher (Albeins), für die Anregung zu dieser Mitteilung Herrn UD Dr. K. Thaler (Innsbruck). Frau Dr. M.S. Günthardt-Goerg (Birmensdorf) möchte ich für hilfreiche Diskussion danken.

5. Literatur:

- GÜNTHART, H. (1987): Zikaden (Auchenorrhyncha). — *Ergebn. wiss. Unters. Schweiz. Nationalpark* 12 (Ökolog. Unters. Unterengadin 12): D 201 - 300.
- (1989) Zikaden im Südtiroler Obstbau. — *Obstbau Weinbau*, 26: 67 - 71.
- GÜNTHART, H. & K. THALER (1981): Fallenfänge von Zikaden (Hom., Auchenorrhyncha) in zwei Grünlandparzellen des Innsbrucker Mittelgebirges (Nordtirol). — *Mitt. schweiz. ent. Ges.*, 54: 15 - 31.
- HAUPT, J. (1935): Homoptera. — In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER (Hrsg.), *Tierwelt Mitteleuropas* 4(3): X, 115 - 262. Quelle & Meyer, Heidelberg.
- LEISING, S. (1977): Über Zikaden des zentralalpinen Hochgebirges (Obergurgl, Tirol). — *Veröff. Univ. Innsbruck* 107 (Alpin-biol. Stud., 9): 1 - 69.
- MELICHAR, L. (1896): Cicadinen (Hemiptera — Homoptera) von Mitteleuropa. — *Verl. Dames, Berlin*: 1 - 364, Taf. 1 - 12.
- NAST, J. (1972): Palaearctic Auchenorrhyncha (Homoptera), an annotated check list. — *P.A. Sc., Institute of Zoology, Warszawa*: 1 - 550.
- NOFLATSCHER, M.Th. (1988): Ein Beitrag zur Spinnenfauna Südtirols: Epigäische Spinnen an Xerotherm- und Kulturstandorten bei Albains (Arachnida: Aranei). — *Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck*, 75: 147 - 170.
- (1990): Zweiter Beitrag zur Spinnenfauna Südtirols: Epigäische Spinnen an Xerothermstandorten bei Säben, Guntschna und Castelfeder (Arachnida: Aranei). — *Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck*, 77: 63 - 75.
- (1991): Beiträge zur Spinnenfauna Südtirols — 3: Epigäische Spinnen an Xerotherm-Standorten am Mitterberg, bei Neustift und Sterzing (Arachnida: Aranei). — *Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck*, 78: 79 - 92.
- RIBAUT, H. (1952): Homoptères Auchénorrhynches 2: Jassidae. — *Faune de France*, 57: 1 - 474. Lechevalier, Paris.